

Fachtagung

**„Mobilität in Städten – Aktuelle Trends und Erhebungsanforderungen“
am 10. Und 11. Mai 2011 an der TU Dresden**

Demographie, Lebensstile, Mobilität - Einblicke und Ausblick

Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller

Institut für Verkehrswesen, Karlsruher Institut für Technologie

Raumüberwindung ist ein Menschheitstraum, der sich in Symbolen wie den Sieben-Meilen-Stiefeln oder auch dem Internet äußert. Folgt man der ökonomischen Theorie, dann ist dieser Menschheitstraum auf der Ebene des Individuums unbegrenzt – je weiter, desto reizvoller, warum auch immer. Dabei hat jede Zeit ihre modernen oder auch modischen Raumüberwindungsinstrumente – das gilt für das Telefon ebenso wie für das Automobil oder das Internet. Ergeben sich aus derartigen Präferenzen Massenbewegungen, dann waren es traditionell die Infrastrukturen, die den Menschheitsträumen Grenzen setzten, früher oder später – bei der Telekommunikation noch nicht so richtig greifbar.

Um derartig langfristige und abstrakte Prozesse verstehen zu können, wird ein Einblick in die individuelle Mobilitätsgestaltung gegeben. Dieser Einblick basiert auf prozessorientierten Längsschnittbeobachtungen des individuellen Verkehrsverhaltens sowohl für den physischen Verkehr (Personennah- und -fernverkehr), als auch für die virtuelle Raumüberwindung (Telekommunikation). Dabei wird versucht, anhand der demographischen Entwicklung und sich verändernder Lebensstile einen Ausblick auf die Entwicklung unseres Raumüberwindungsverhaltens darzustellen. Besonderes Augenmerk gilt Segmenten mit Schrumpfungs-, Stagnations-, aber auch Wachstumsdynamik. Die kollektiven Konsequenzen dieses individuellen Verhaltens manifestieren sich in unserer Infrastruktur in Form von Störungen (Staus, verspätete Züge, Wartezeiten an Flughäfen usw.), soweit es zur Massenbewegung gekommen ist – aber auch in abnehmenden Auslastungen mit der Gefahr von steigenden Remanenzkosten.

Auf der Grundlage dieser Befunde wird ein Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen gegeben, die auch durch aktuelle Ergebnisse des Deutschen Mobilitätspanels untermauert werden.

Demographie, Lebensstile, Mobilität – Einblicke und Ausblick

Prof. Dr.-Ing. Dirk Zumkeller
Fachtagung „Mobilität in Städten“
Dresden, den 10. Mai 2011

INSTITUT FÜR VERKEHRSWESEN, FAKULTÄT FÜR BAUINGENIEUR-, GEO- UND UMWELTWISSENSCHAFTEN



Demographie, Lebensstile, Mobilität – Einblicke und Ausblick

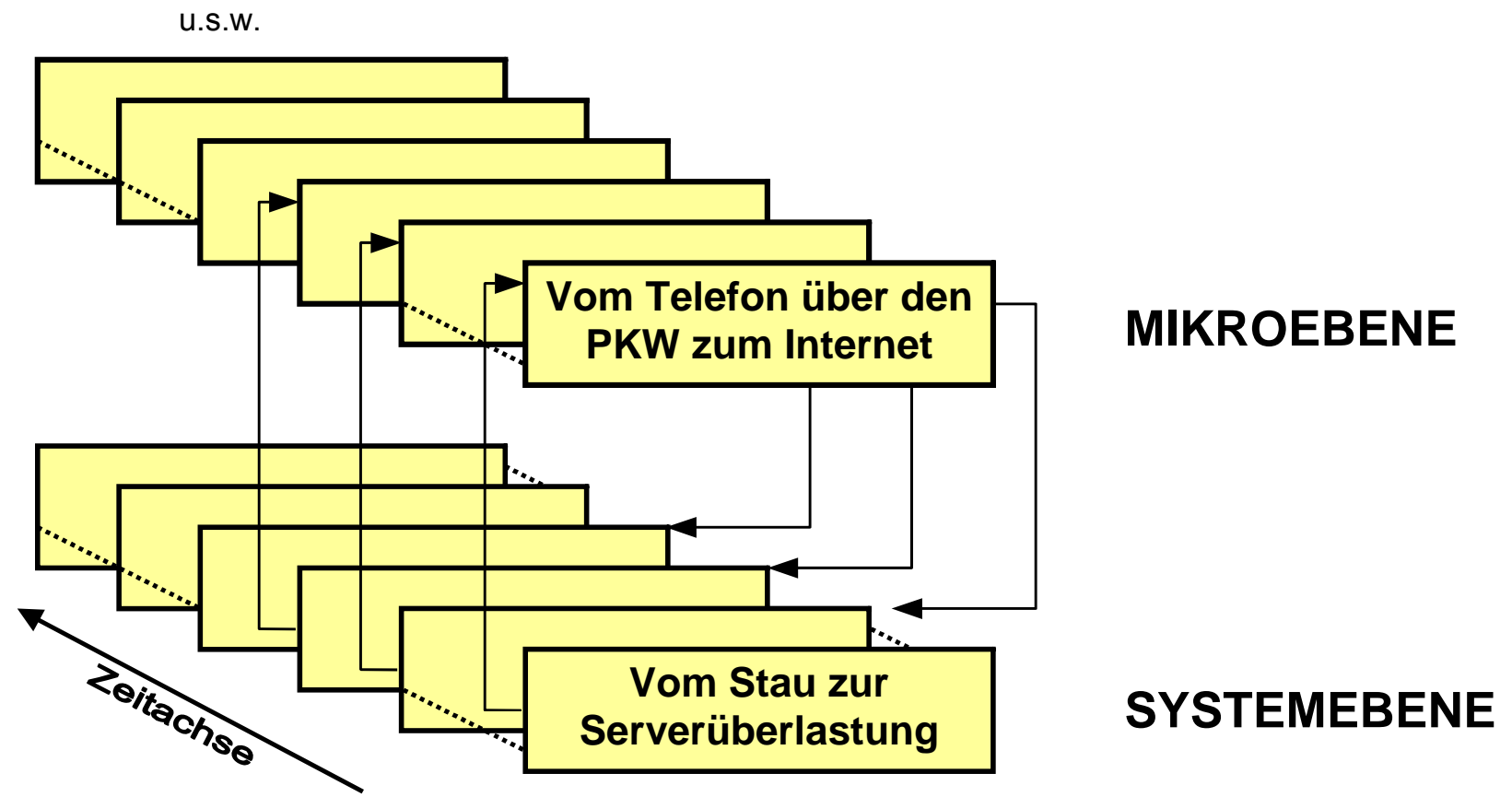
1. Mobilität im Längsschnitt

- Nahbereich
- Fernverkehr
- Telekommunikation
- Multimodalität

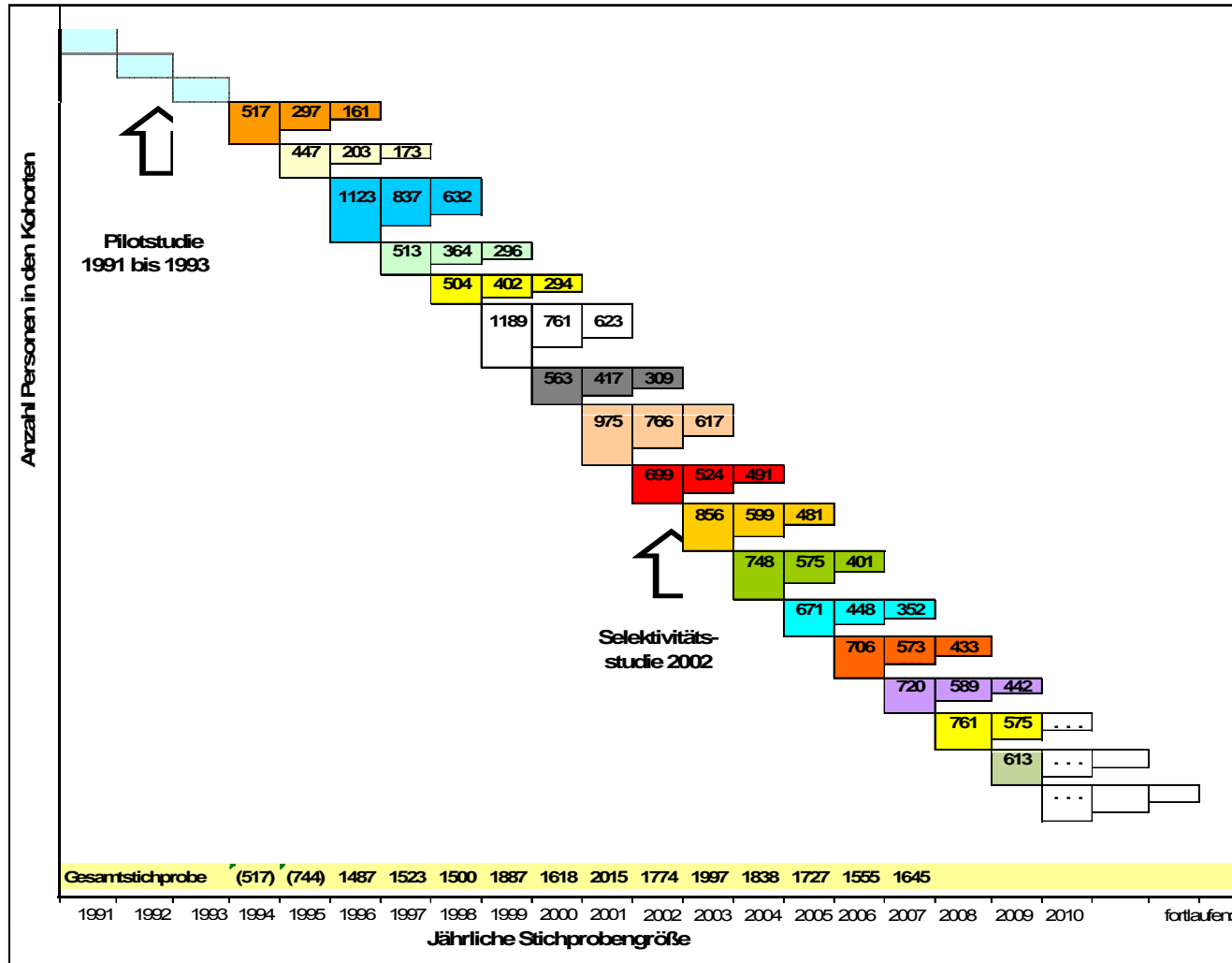
2. Mobilitätsentwicklung verschiedener Kohorten

3. Ausblick

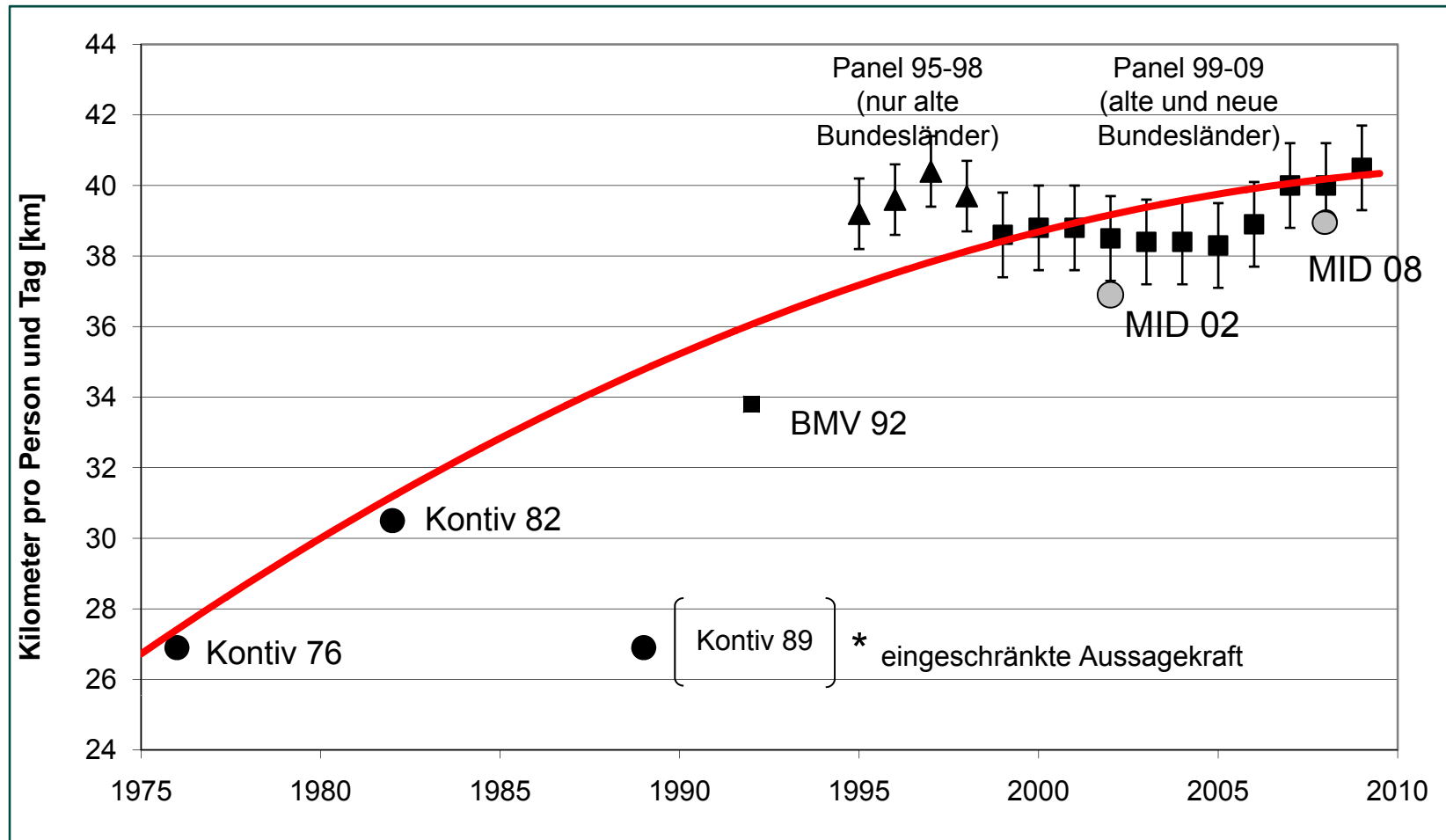
Längsschnitt und Prozessverständnis



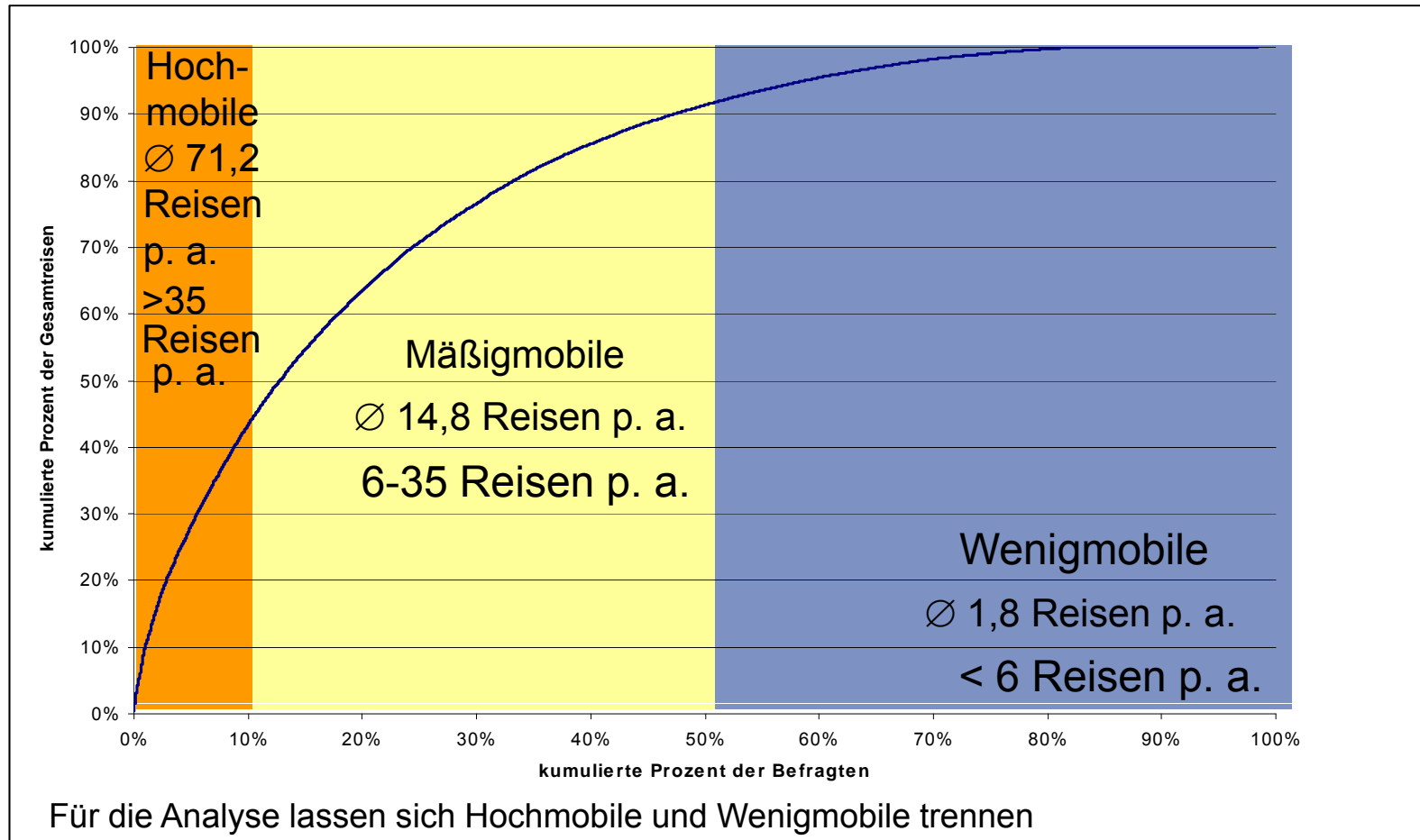
Entwicklung des Deutschen Mobilitätspanels 1990 bis 2009 und Stichprobenaufbau



Verkehrsleistung pro Kopf seit 1976



Heterogenität von Reiseintensitäten je Person



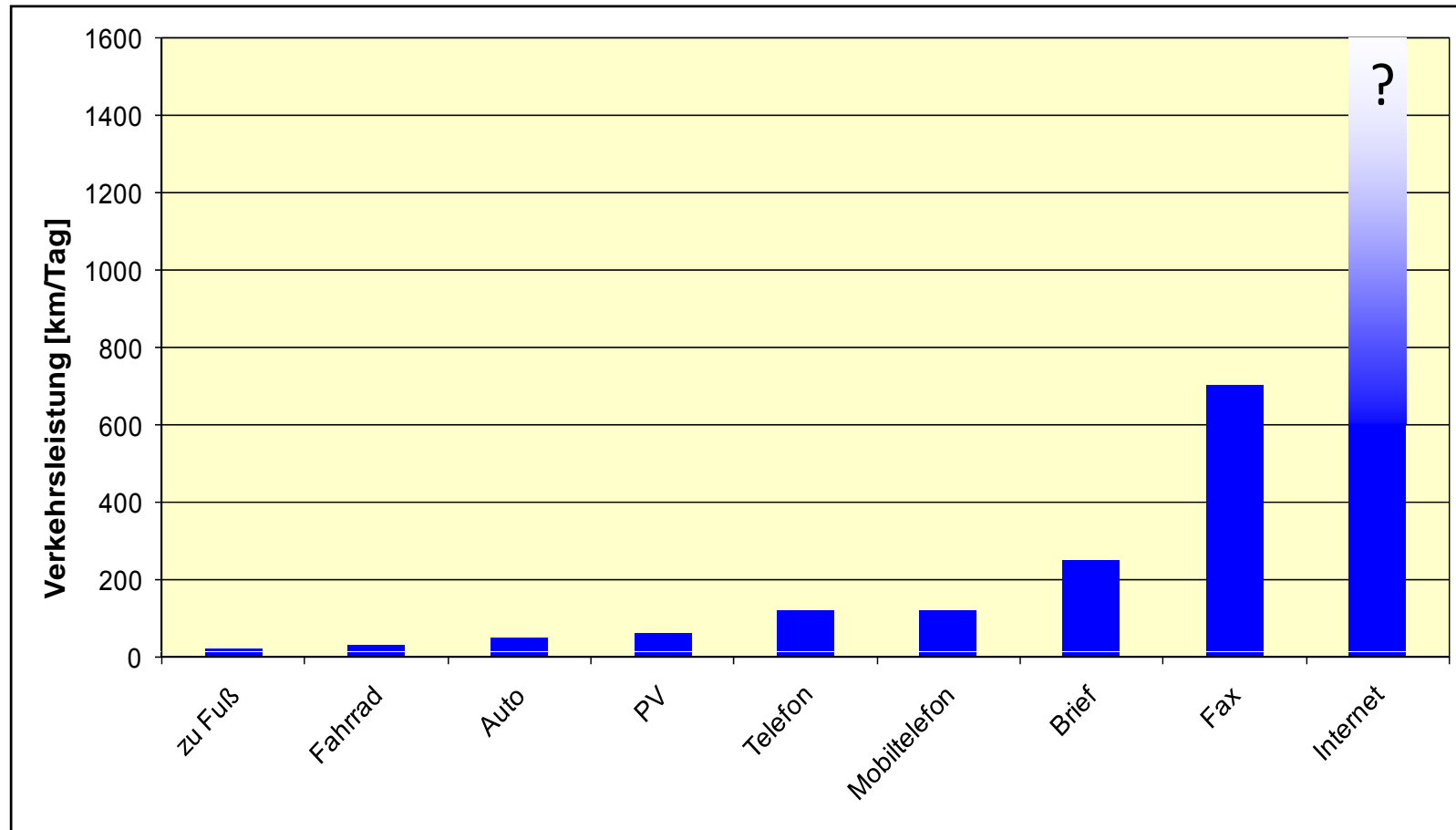
Differenzierung der Verkehrsteilnehmer

- Hochmobile Personen
 - mittleres Alter
 - hohes Bildungsniveau
 - überdurchschnittliches Einkommen
 - überwiegend Berufstätige

- Mäßigmobile Personen
 - relativ gleichverteilt oder durchschnittlich,
 - tendenziell eher den Hochmobilen ähnlich

- Wenigmobile Personen
 - eher sehr jung oder alt
 - mittleres bis geringes Bildungsniveau
 - unterdurchschnittliches Einkommen
 - häufig Hausfrauen und Rentner

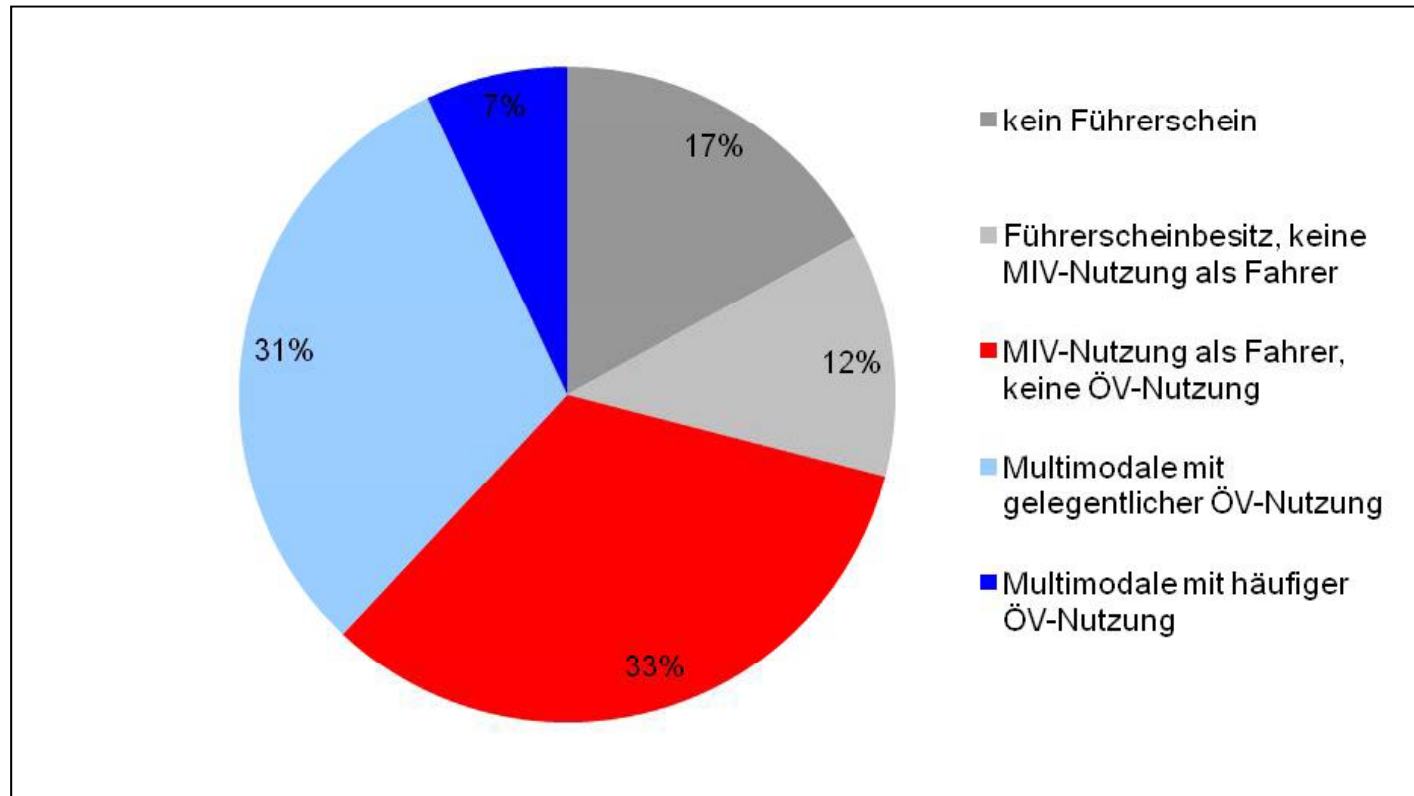
Entfernungen nach Verkehrs- bzw. Telekommunikationsmitteln



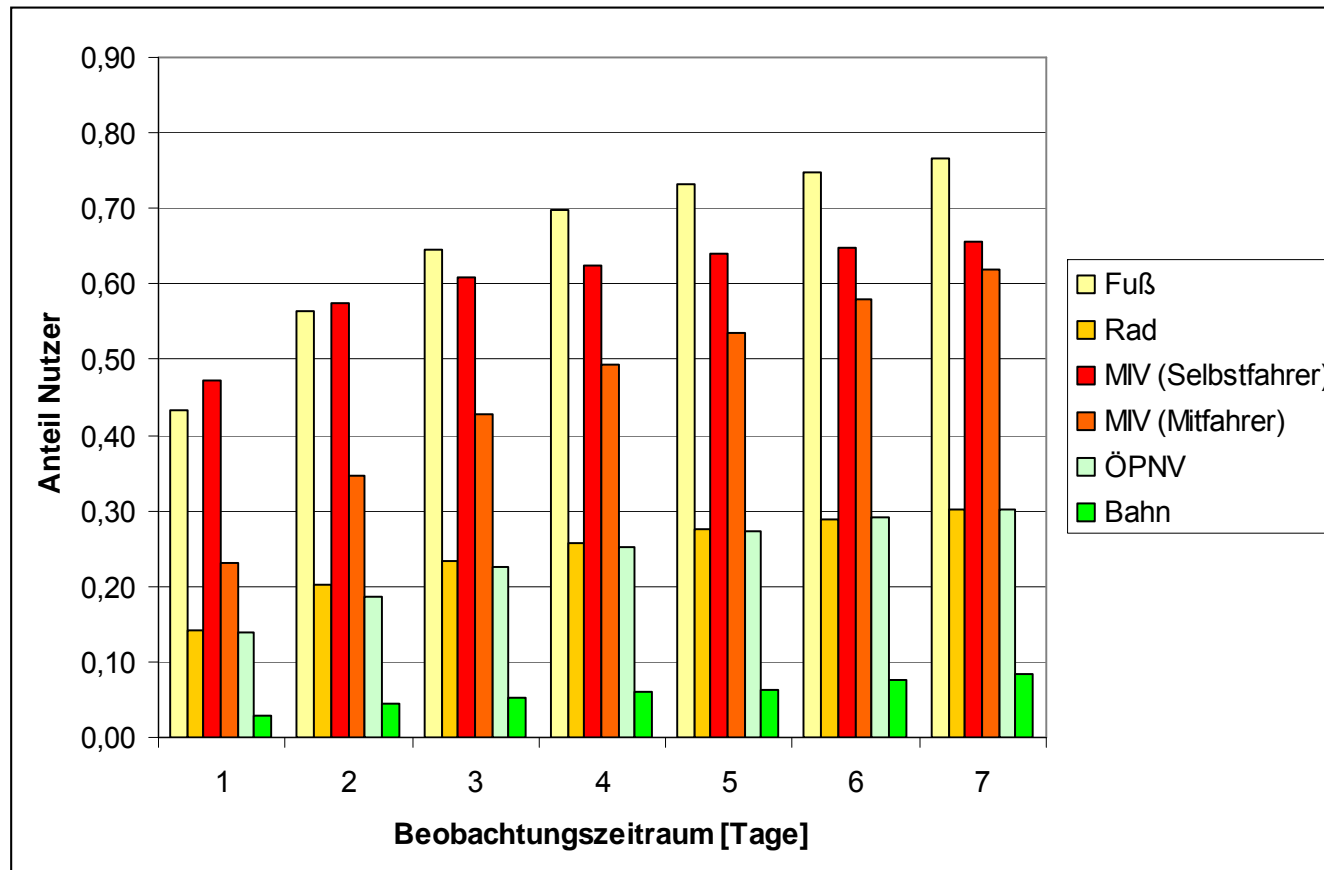
Nutzung von Verkehrs- und Telekommunikationsmitteln nach Berufsgruppen

Personen- gruppe	Wege			Kontakte		
	Anteil der immobilen Personen	Anzahl der Wege pro mob. Person und Tag	Entfernung pro mob. Person und Tag	Anteil der immobilen Personen	Anzahl der Kontakte pro mob. Person und Tag	Entfernung pro mob. Person und Tag
Manager	5,0	4,9	48,7	24,1	7,3	278
Arbeiter	7,9	4,6	35,5	30,8	4,8	82
In Ausbildung	4,1	5,3	24,4	30,0	2,6	184
Hausfrau/-mann Arbeitslose	4,9	4,2	23,7	25,7	2,4	133
Rentner	7,3	3,9	38,9	33,6	2,1	157
Alle	5,7	4,6	33,9	29,0	3,8	171

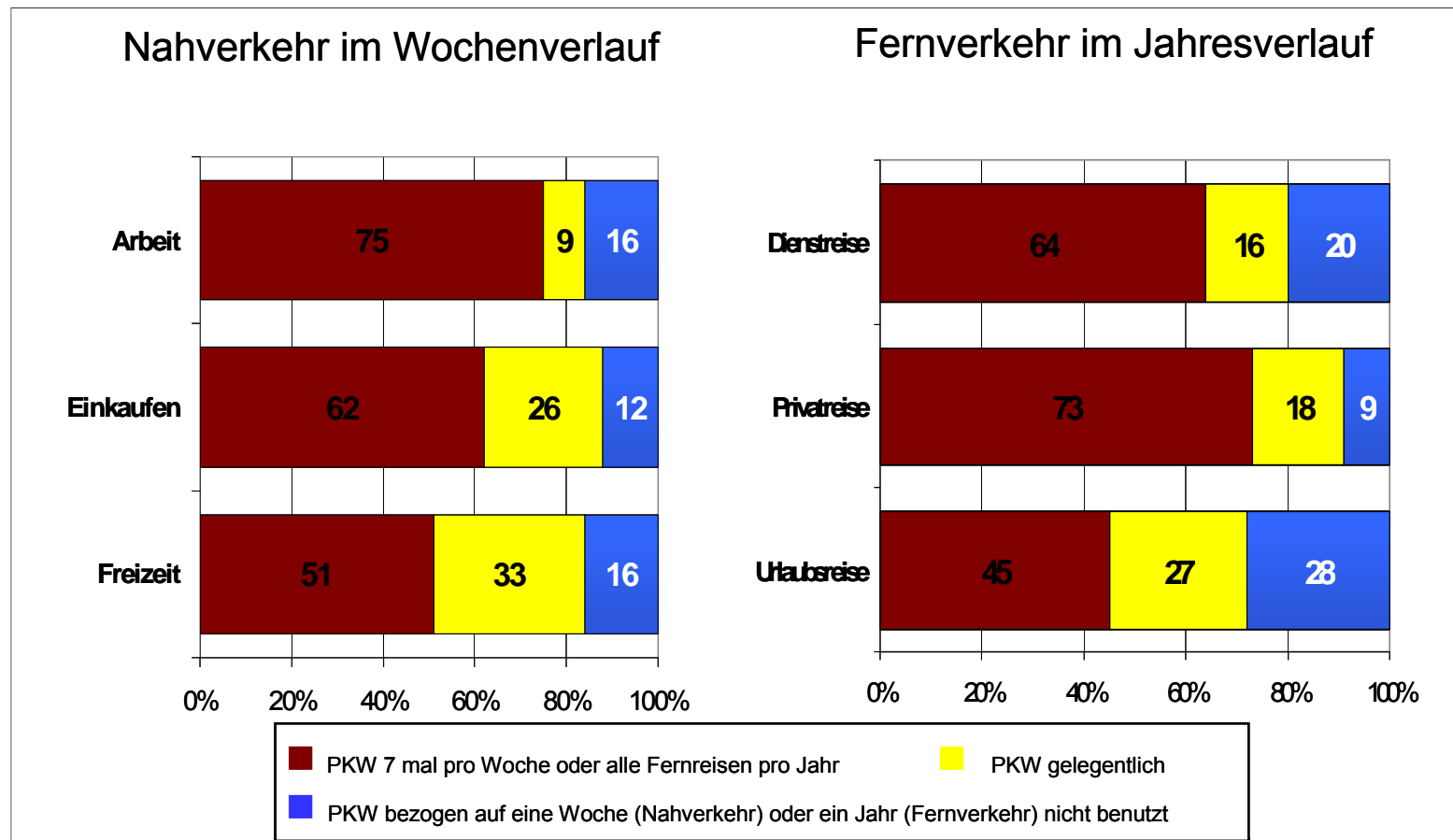
Bestimmung multimodaler Gruppen nach Verkehrsmittelnutzung



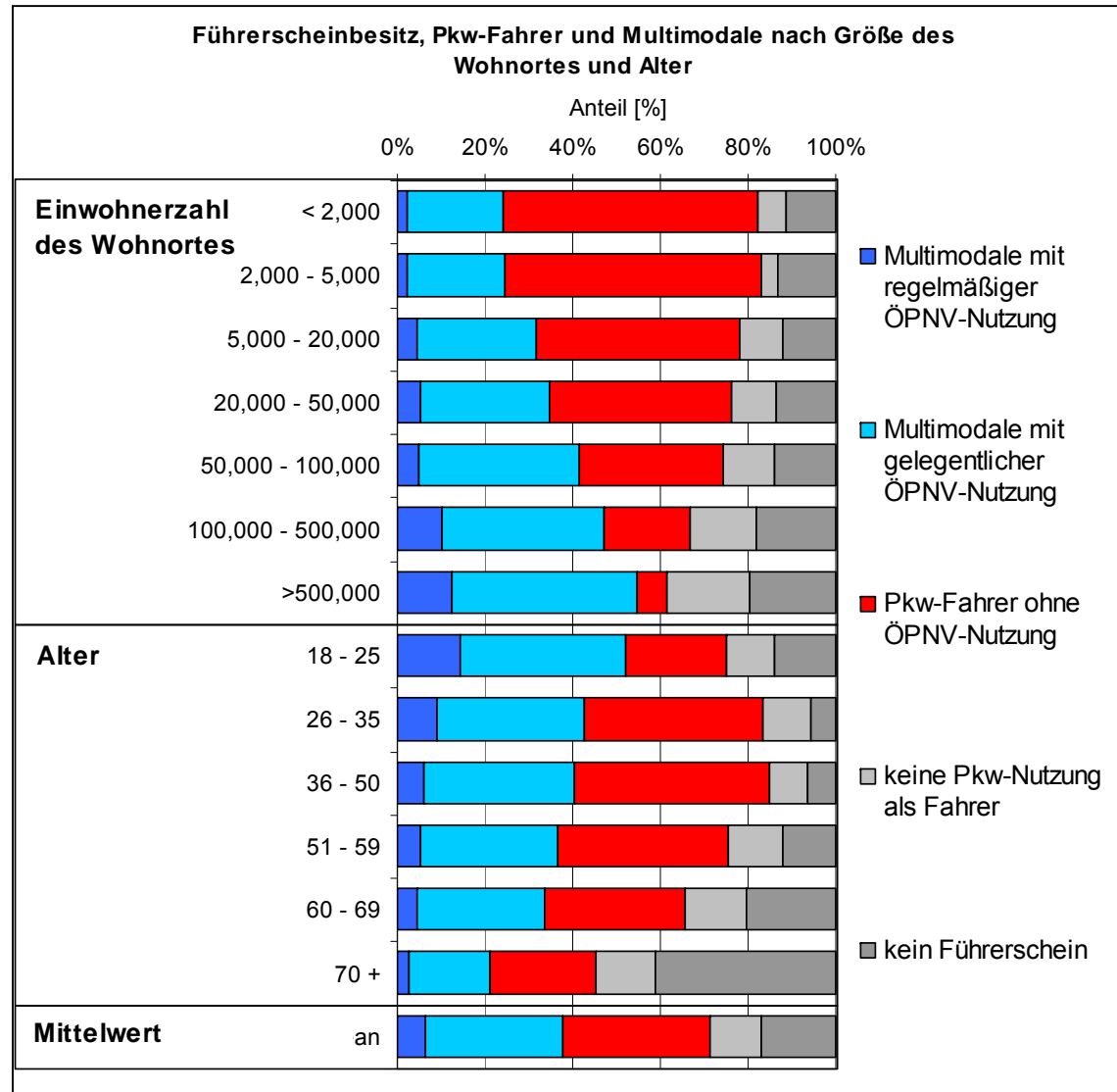
Anteil der Nutzer nach Verkehrsmittel und Beobachtungszeitraum



Verzicht auf PKW-Nutzung nach Fahrtzwecken bei Personen mit voller PKW-Verfügbarkeit

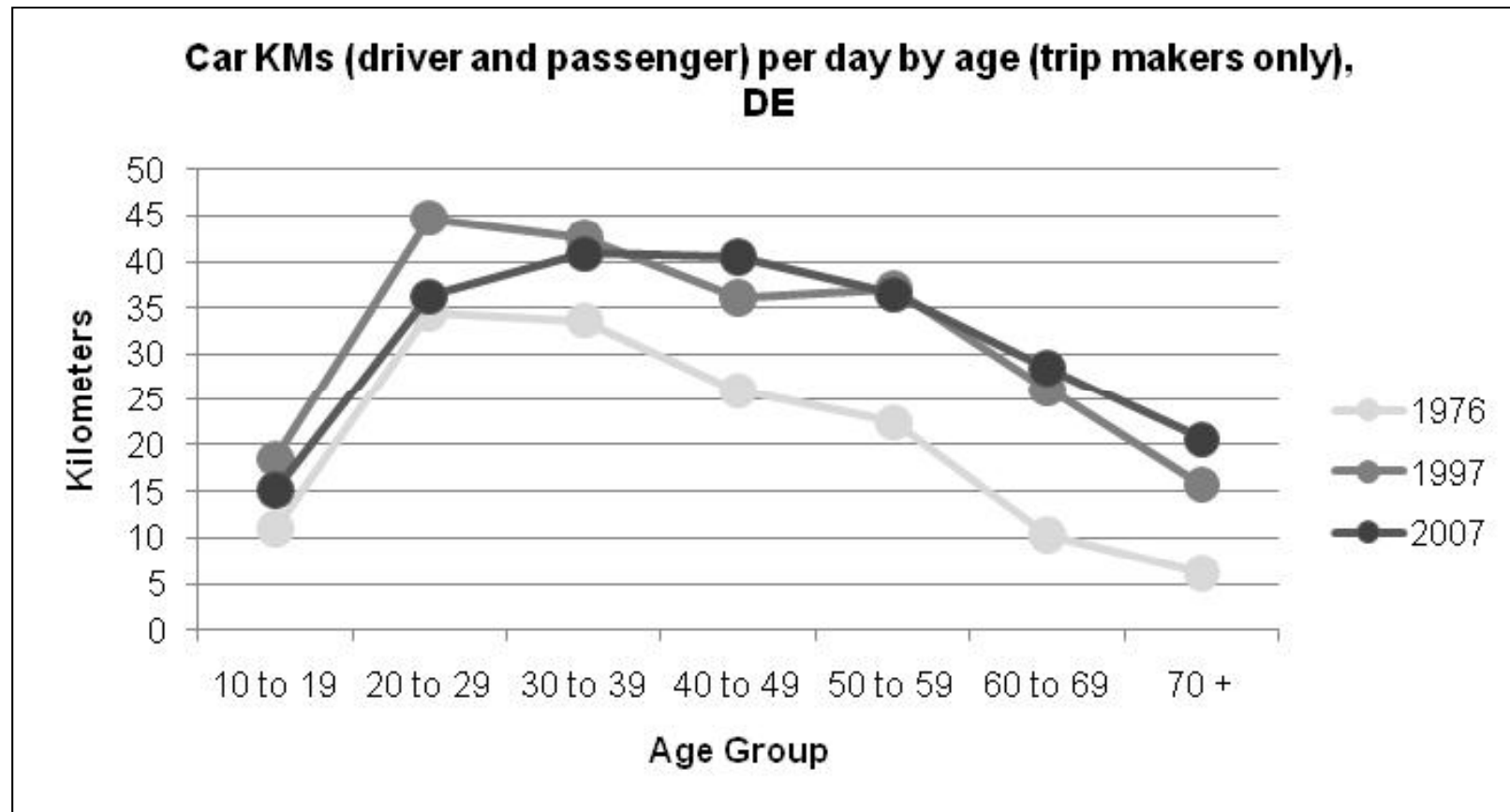


Erwachsene Bevölkerung nach Führerscheinbesitz, Pkw-Nutzung als Fahrer und Multimodale nach Altersklassen und Einwohnerzahl des Wohnortes

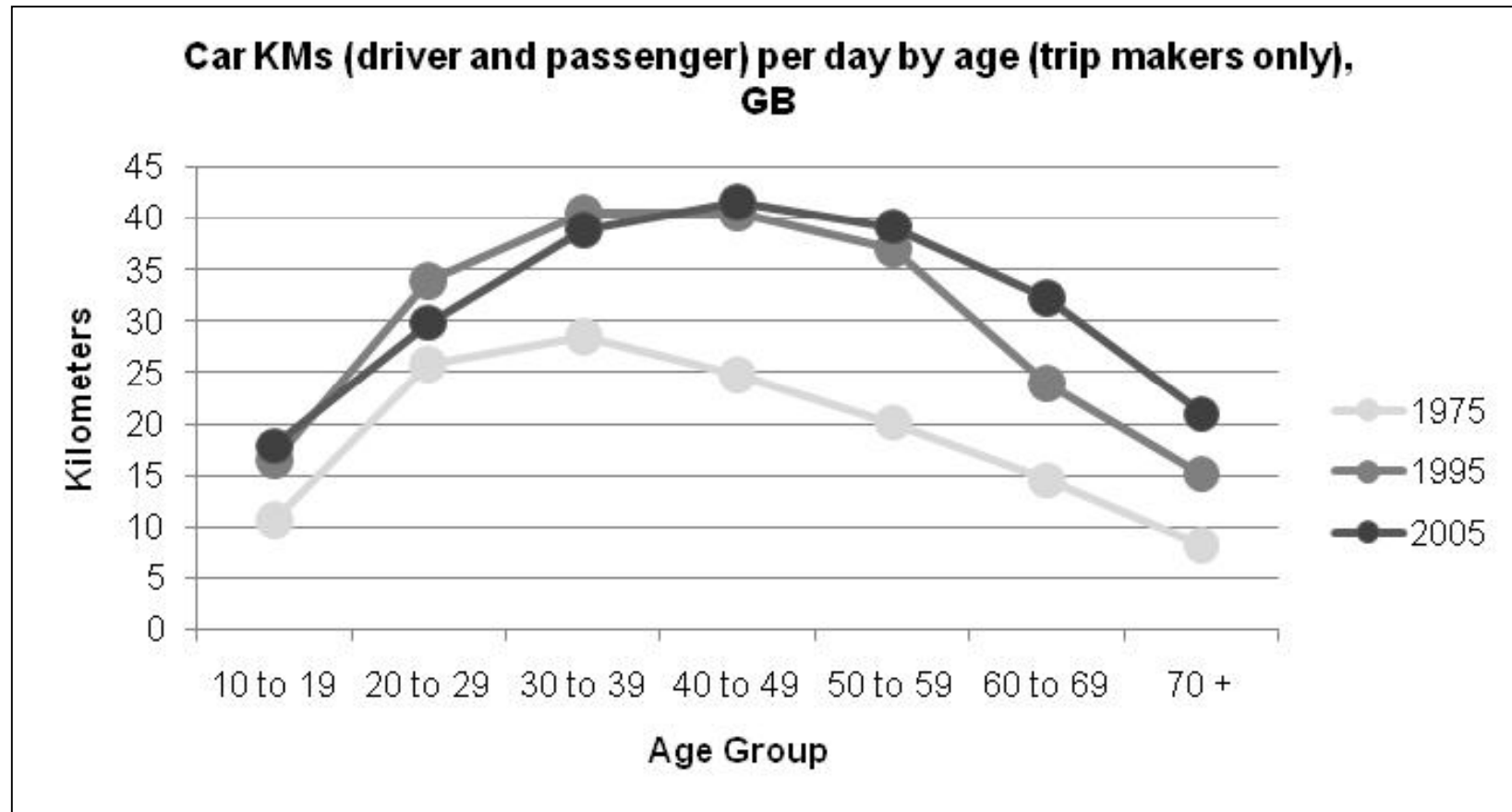


(Quelle: Beckmann et al. 2006)

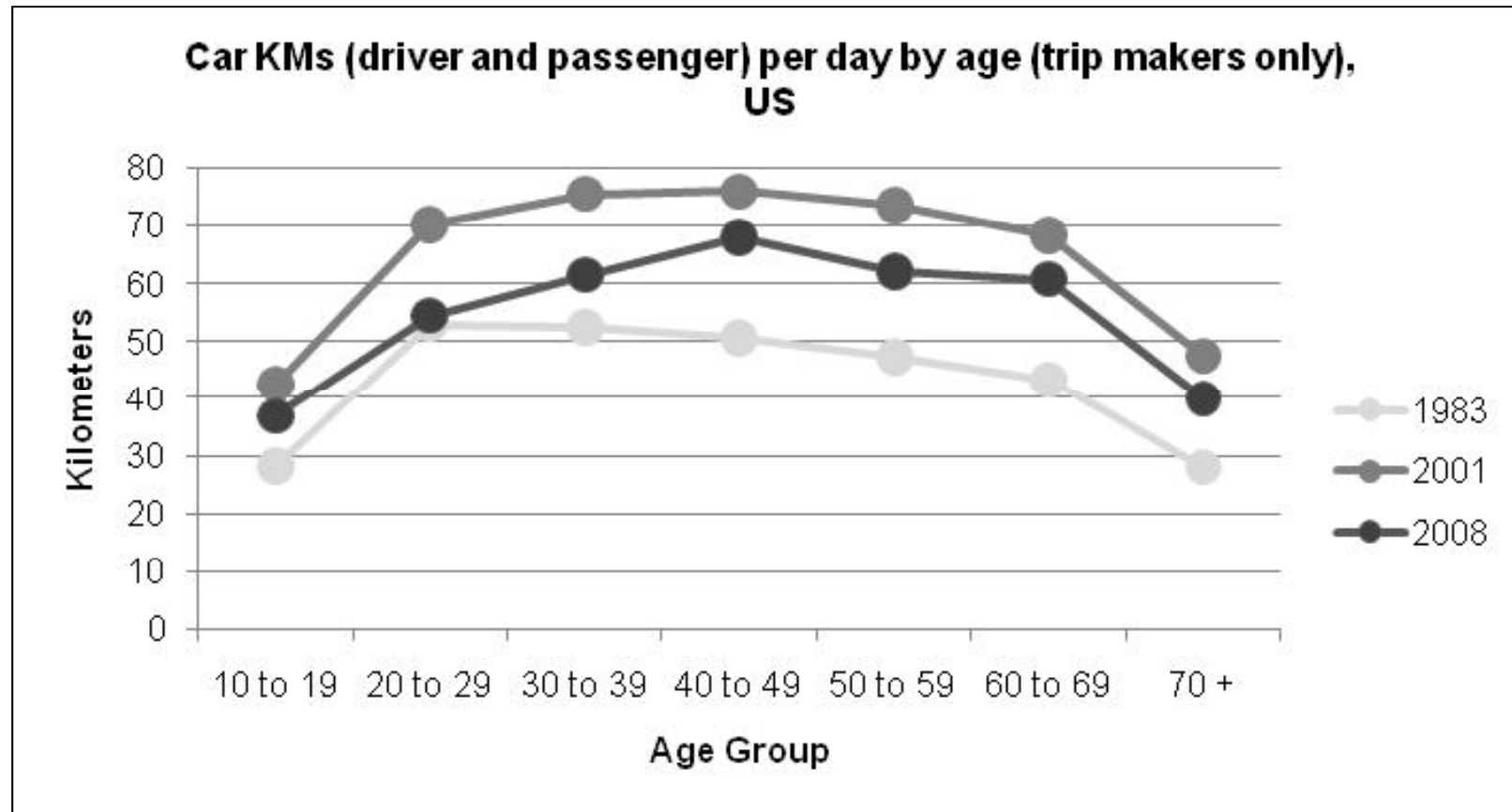
International Long Term Indicators - NTS



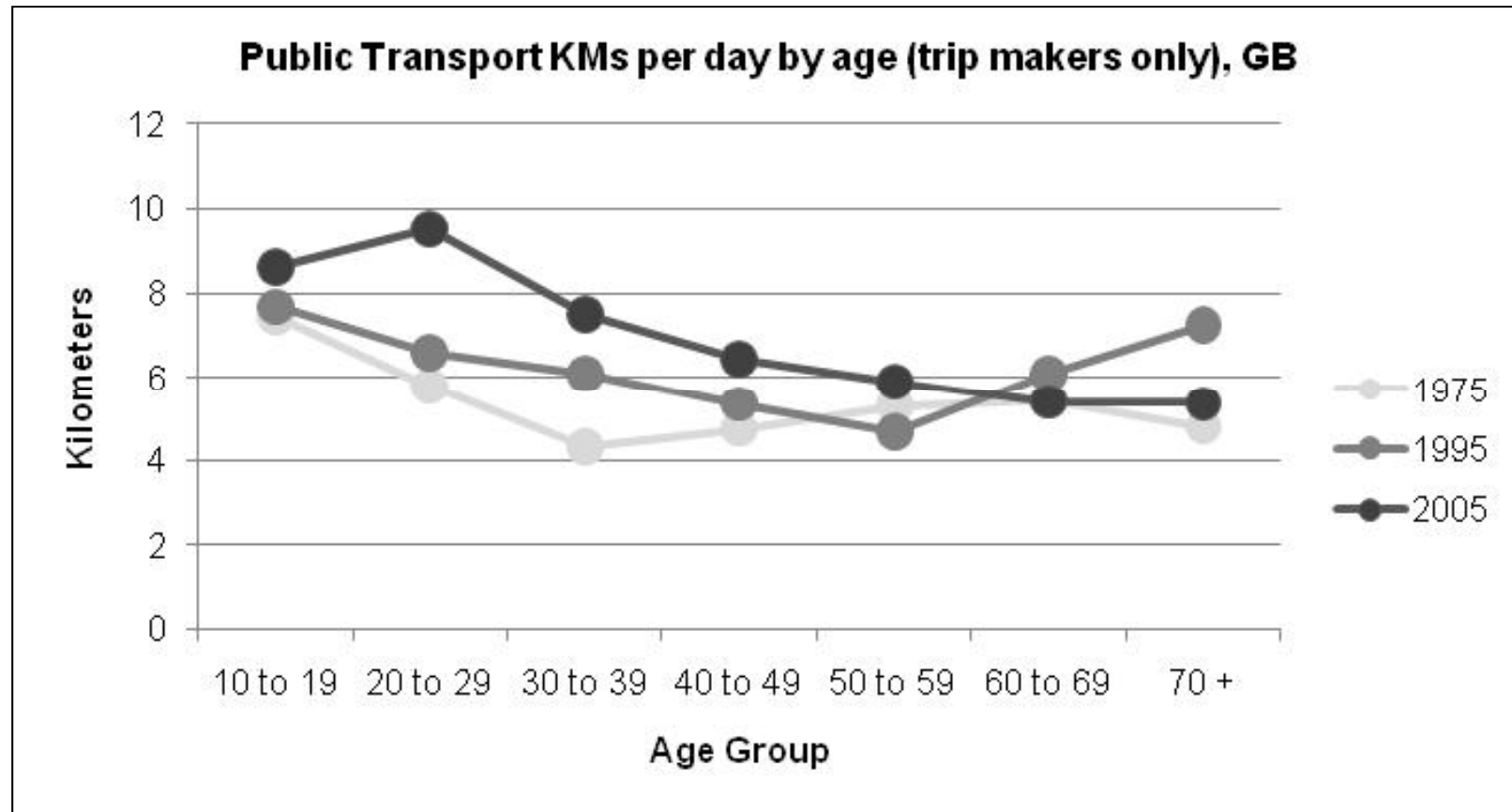
International Long Term Indicators - NTS



International Long Term Indicators - NTS



International Long Term Indicators - NTS



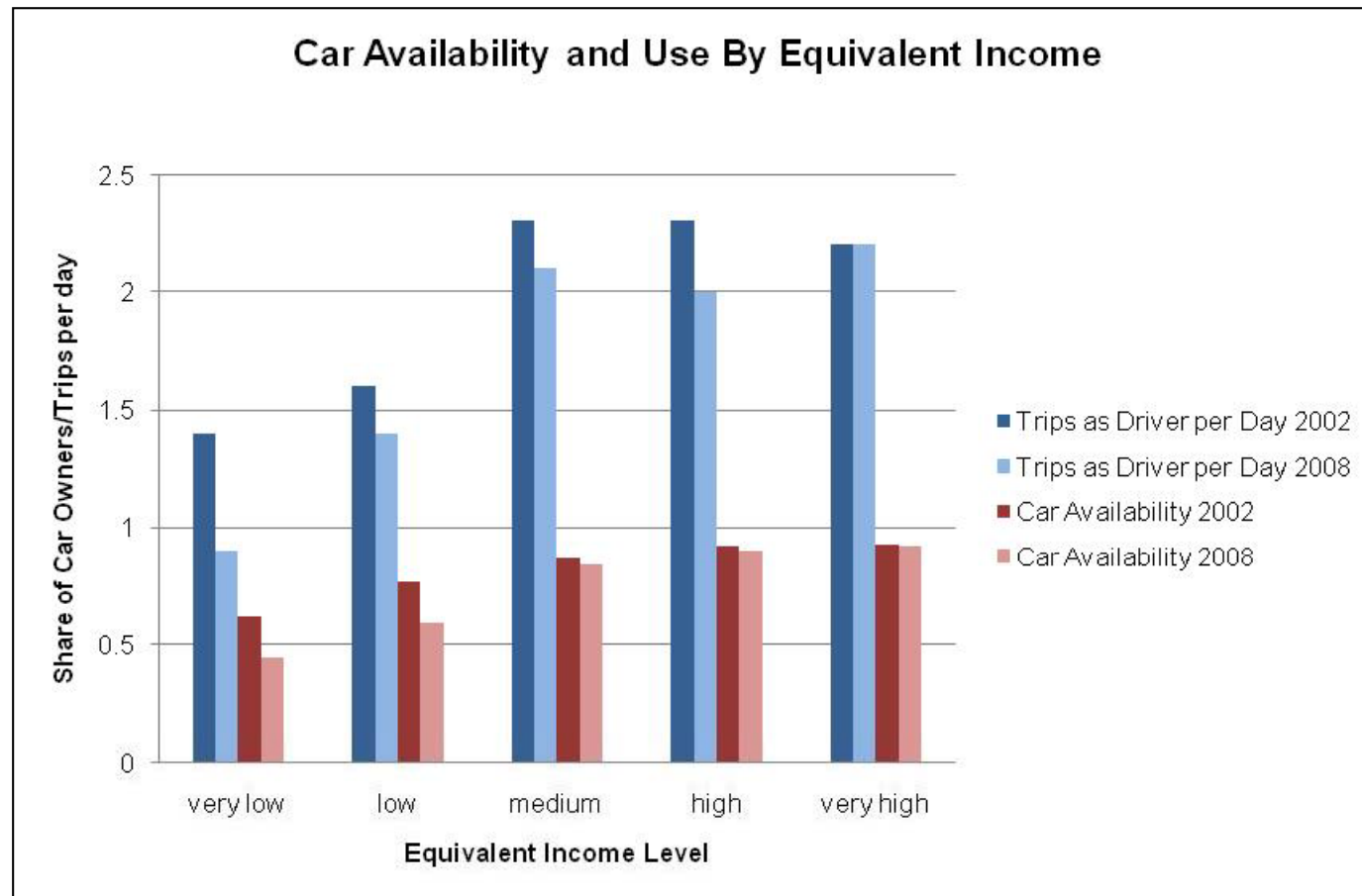
International Long Term Indicators

- Altersgruppe 15-19:
 - Verhalten oft noch von Elternhaushalt geprägt

- Altersgruppe 20-29:
 - International bester gemeinsamer Nenner für Rückgänge bei Pkw-Nutzung und Verfügbarkeit

- Altersgruppe 30-34:
 - Andere Umstände & Zwänge?
 - Trendänderungen noch nicht angekommen?

Trends unter der Lupe – Ergebnisse MiD 2002-2008



Zusammenfassung und Ausblick

- Verschiedene Anzeichen von Rückgängen von Pkw-Verfügbarkeit und Nutzung unter jungen Erwachsenen
- Bei Männern stärker als bei Frauen
- Abnehmende Bedeutung des Pkw für Fernverkehr
- Zunehmende Multimodalität (DE&GB)
- Trend besonders stark: Stadt, Studenten, Kinderlose, in DE & GB
- Deutlicher ökonomischer Einfluss (DE)

Zusammenfassung und Ausblick

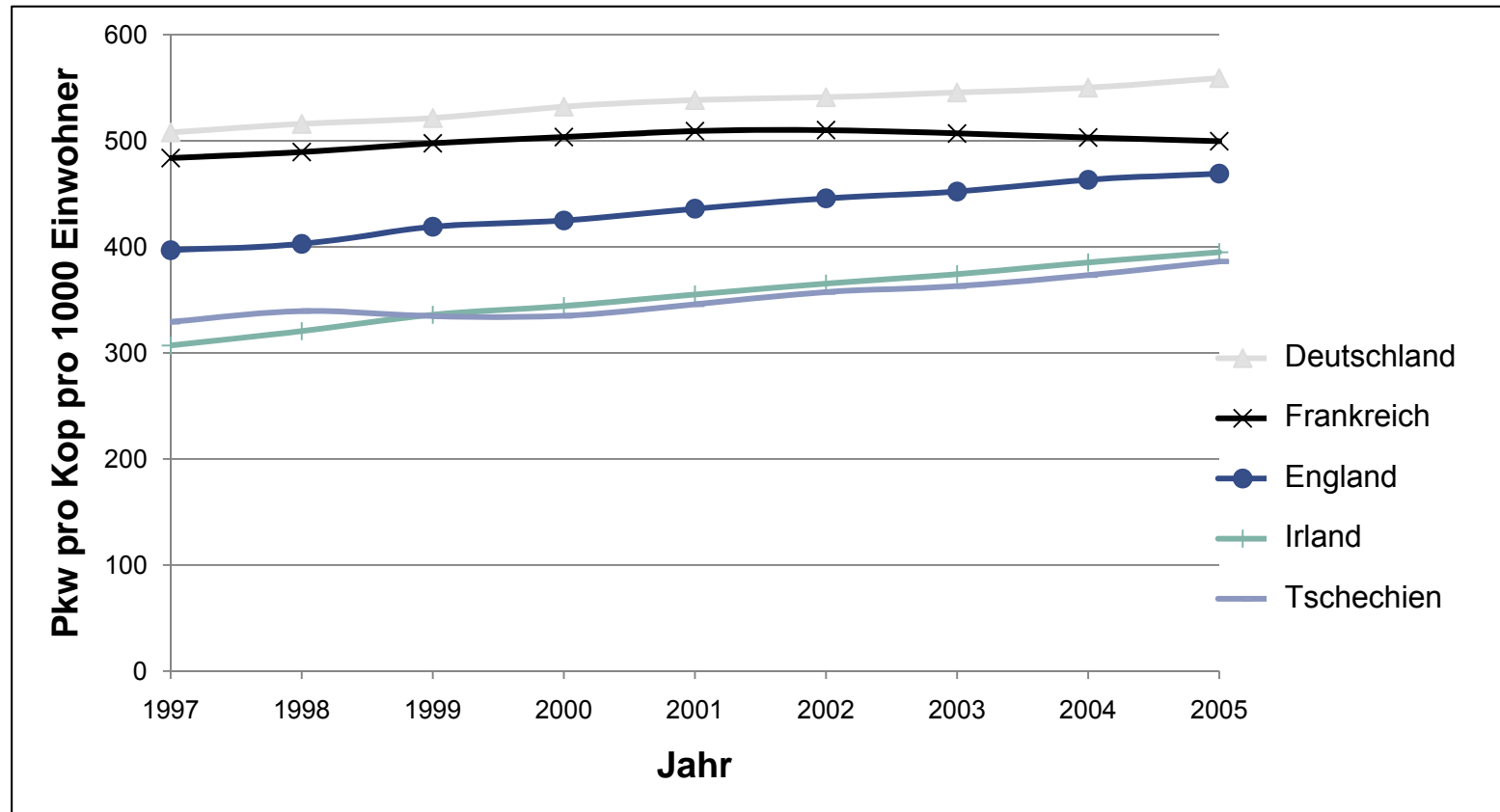
- Behalten Kohorten dieses Verhalten bei?
- Sind DE, GB Einzelfälle oder Vorreiter?
- Rolle der Einkommen?
- Rolle der strukturellen Veränderungen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.mobilitaetspanel.de

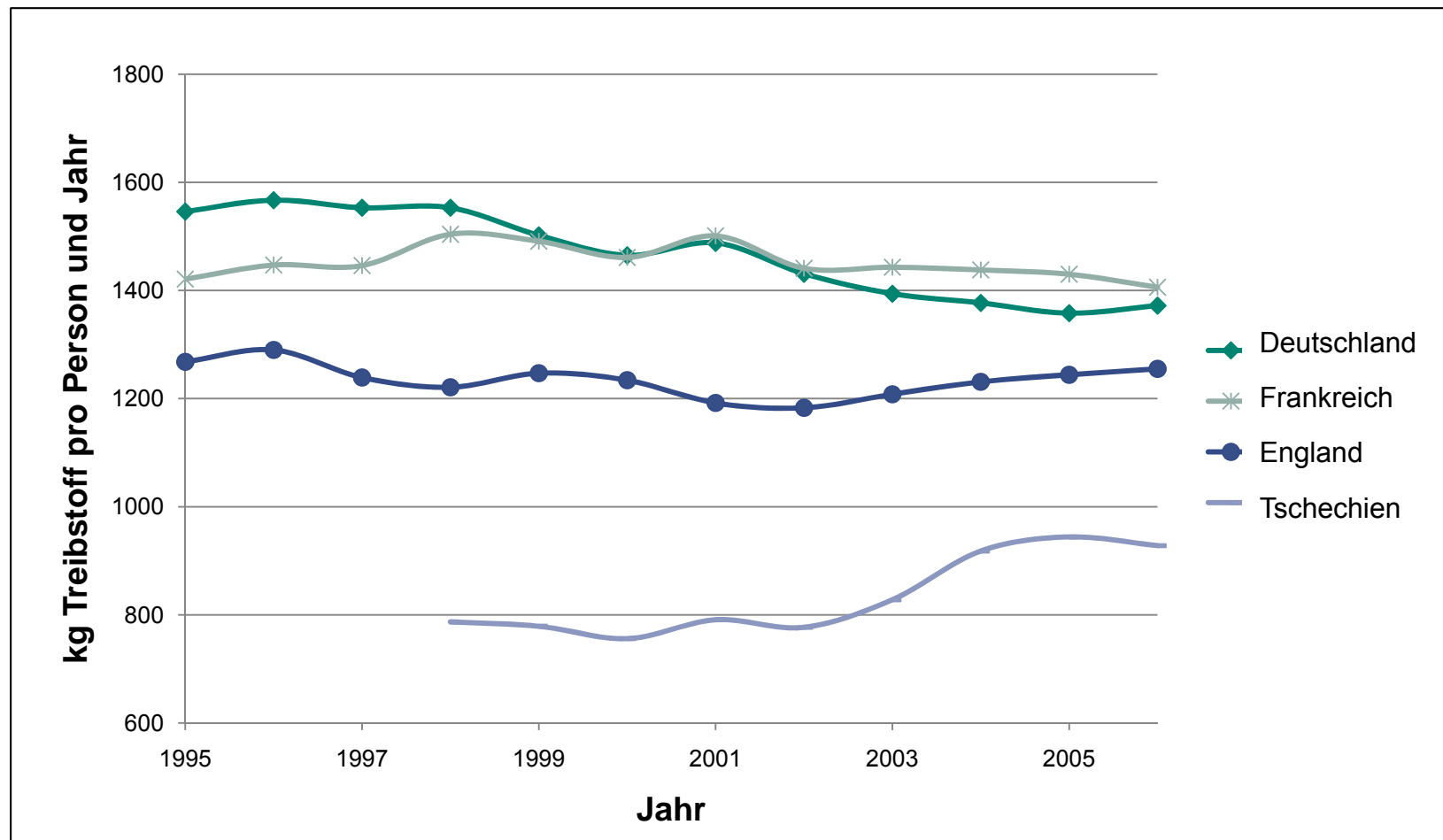
www.ifv.kit.edu

Verkehrsmittel pro Kopf: Zunahme in Europa



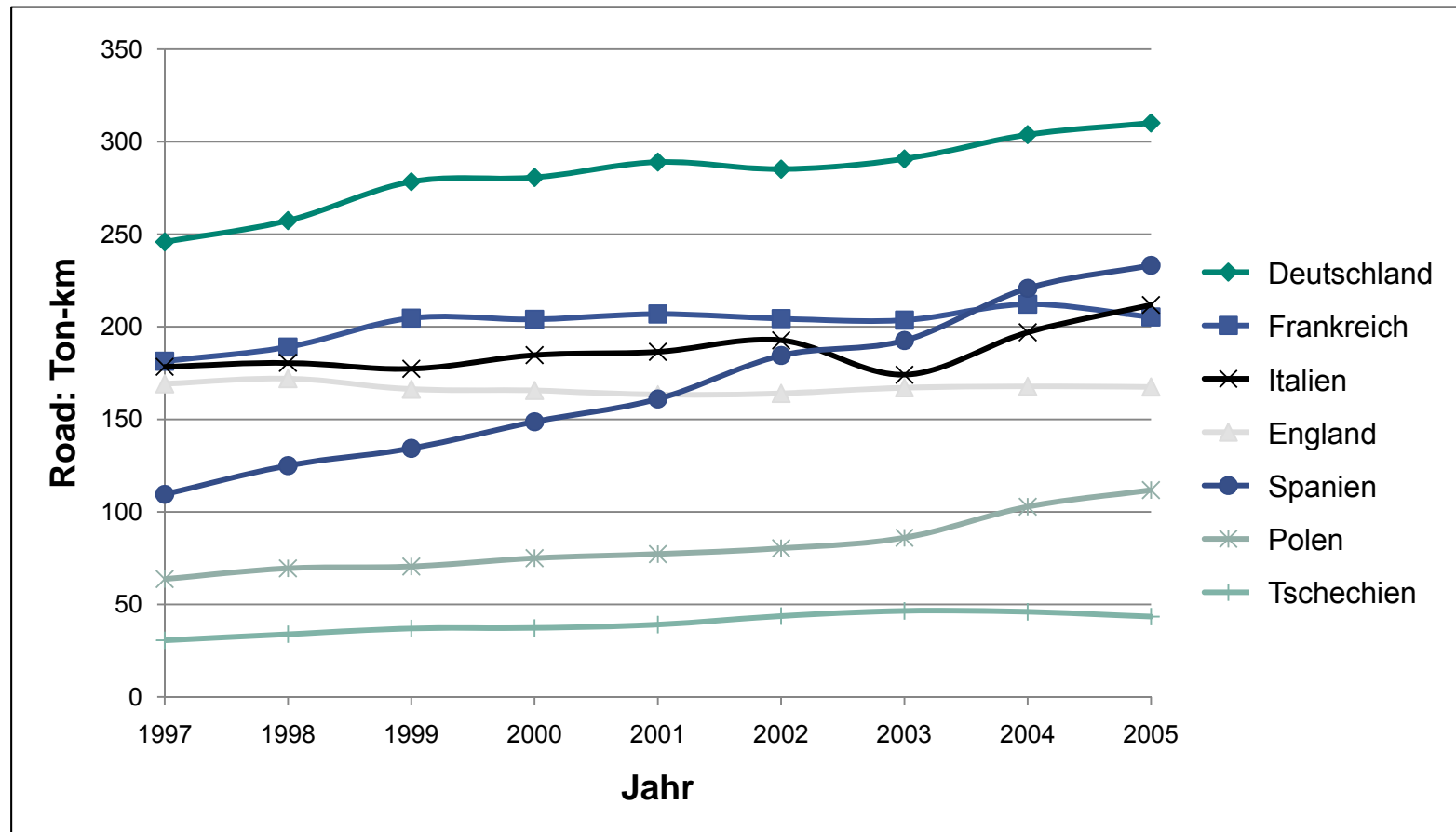
Quelle: Verkehr in Zahlen 2007/2008

Treibstoffverbrauch pro Kopf in Europa



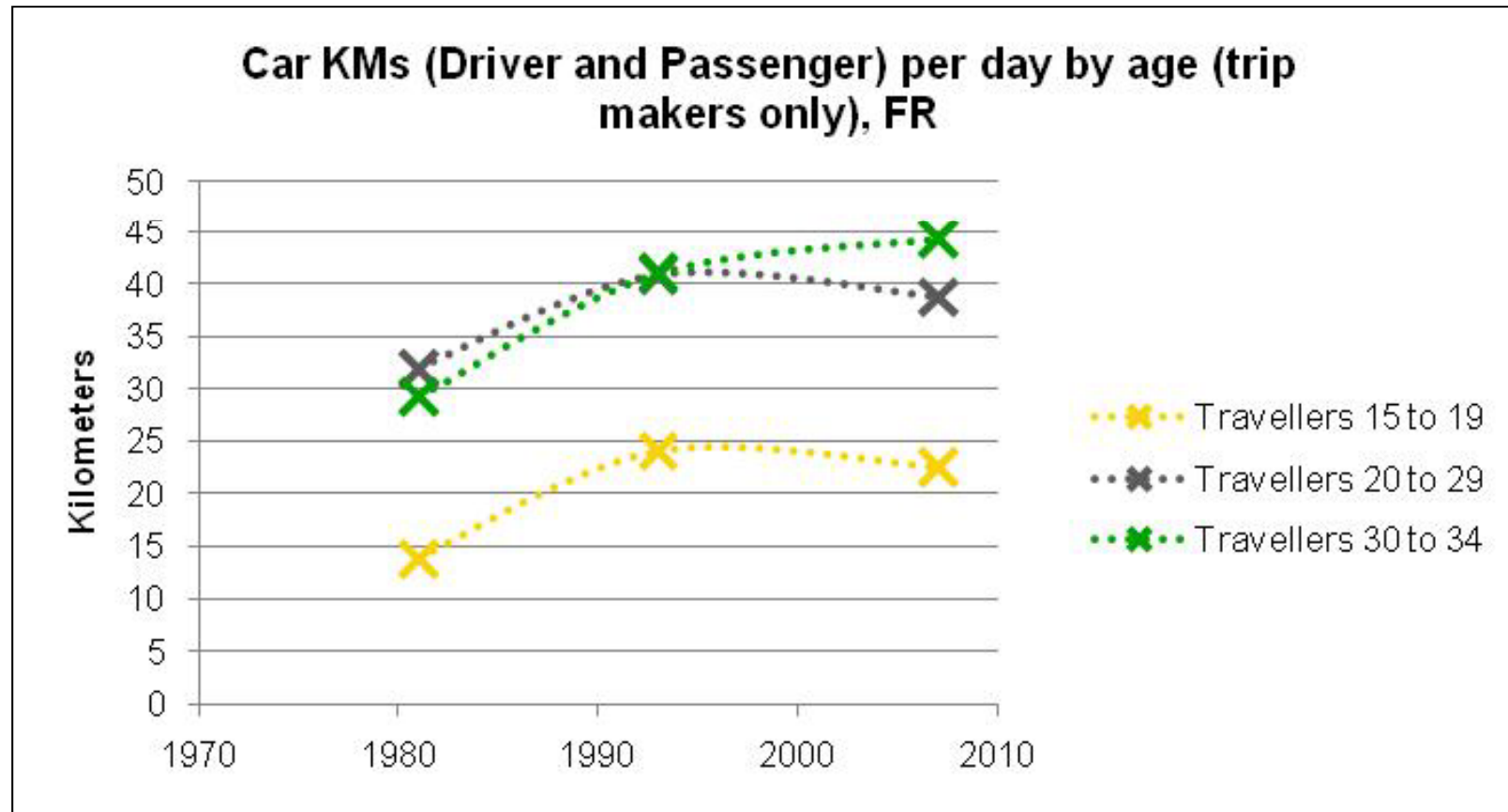
Quelle: Verkehr in Zahlen 2007/2008

Ungleichmäßige Wachstumsprozesse im Güterverkehr

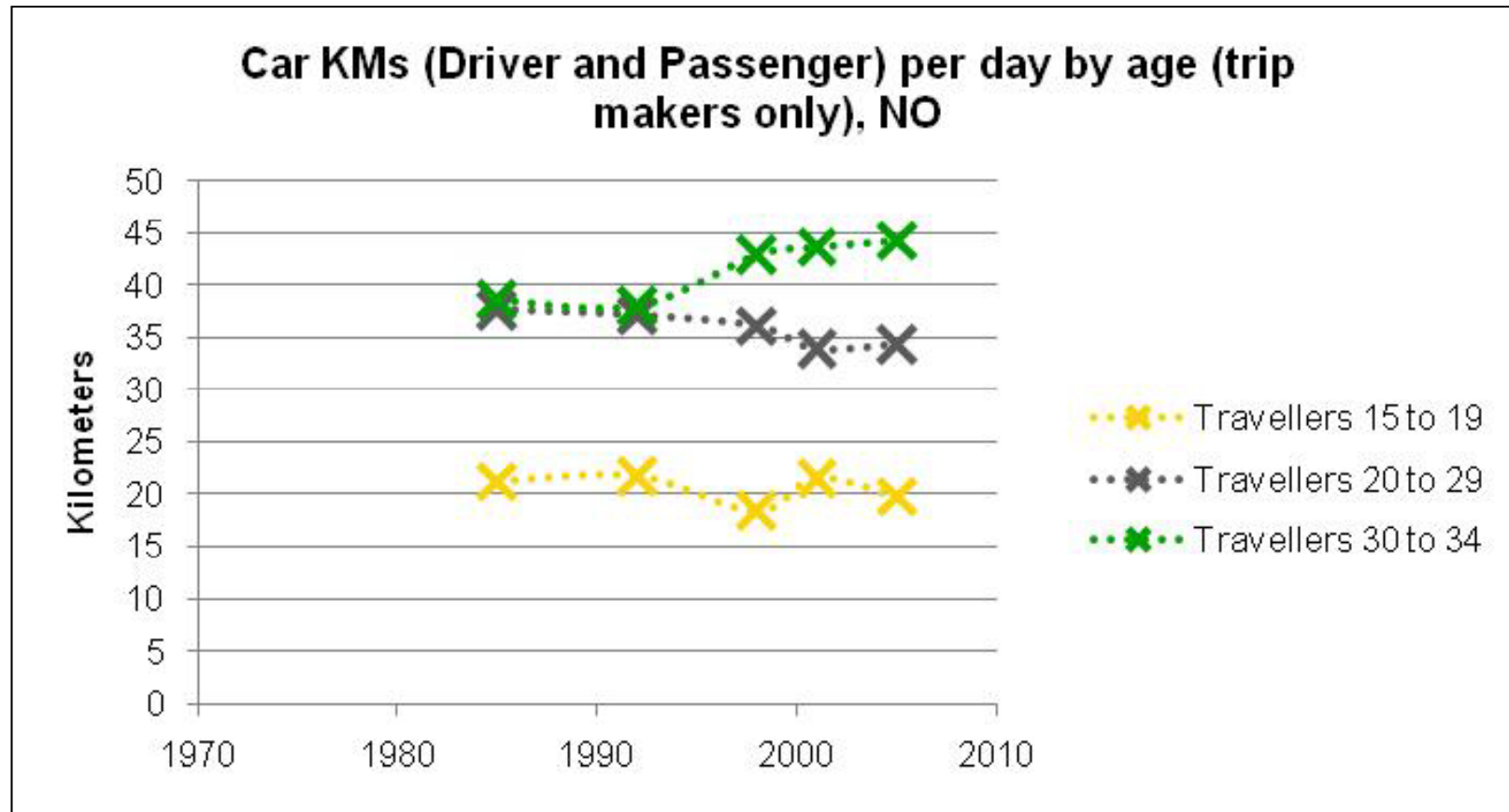


Quelle: Verkehr in Zahlen 2007/2008

International Long Term Indicators - NTS

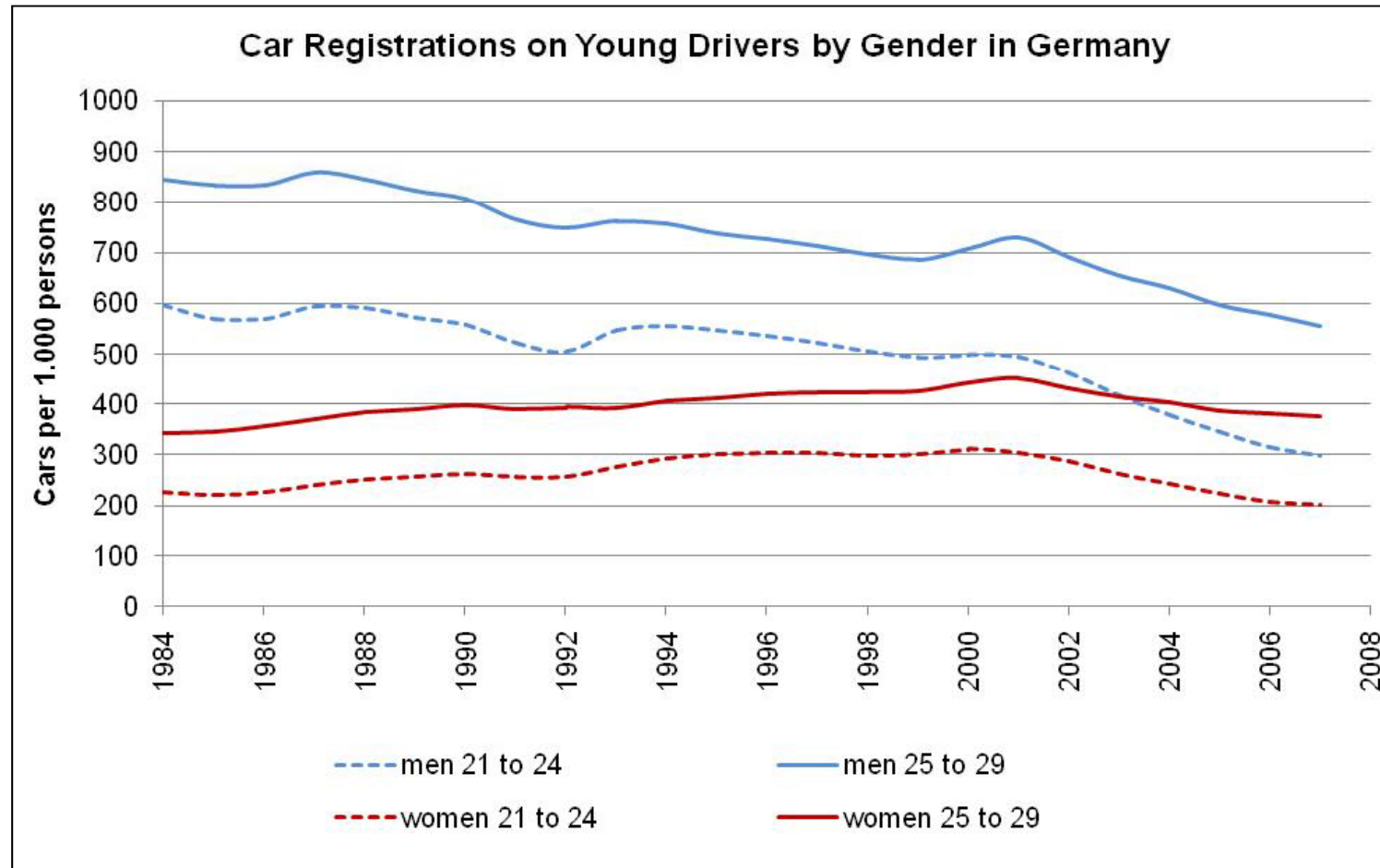


International Long Term Indicators - NTS

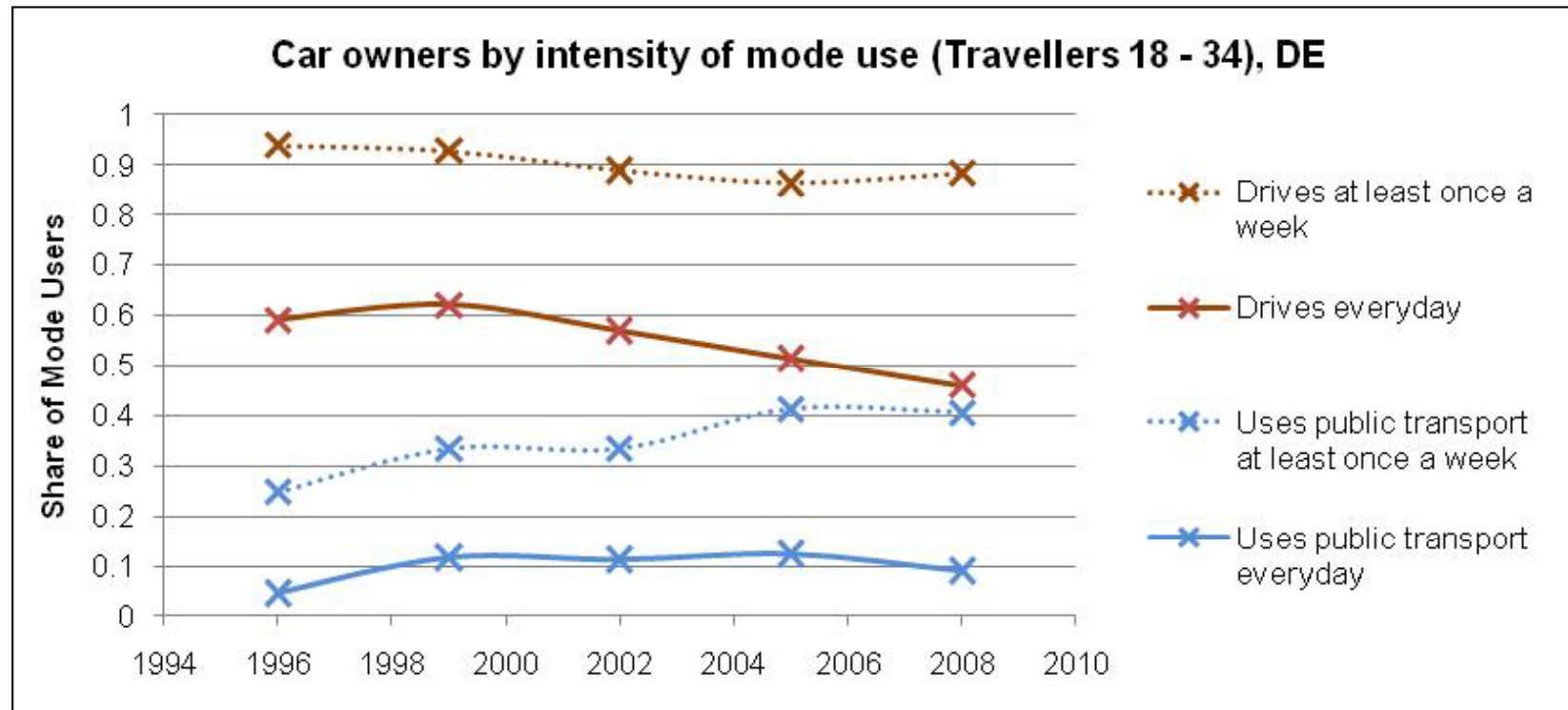


International Long Term Indicators

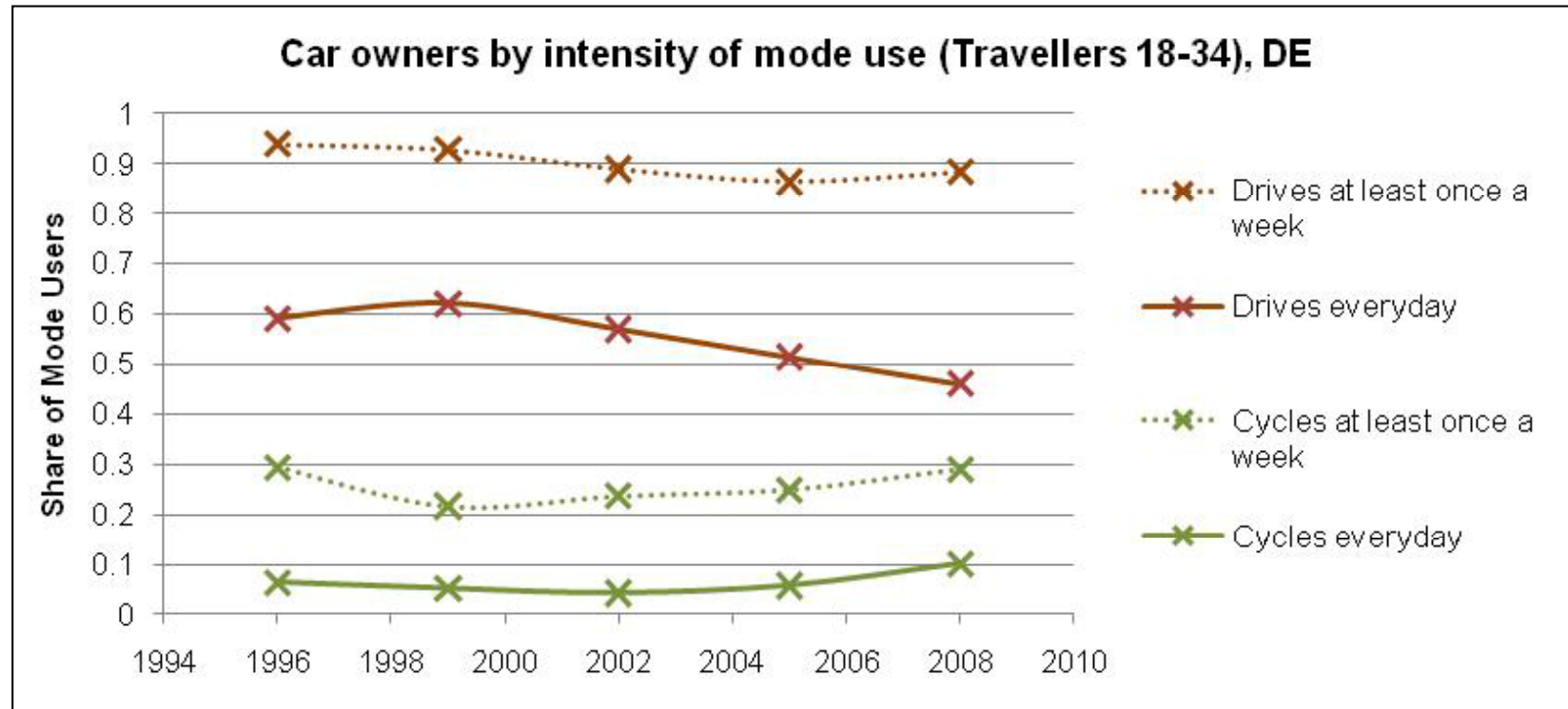
KFZ-Zulassungen



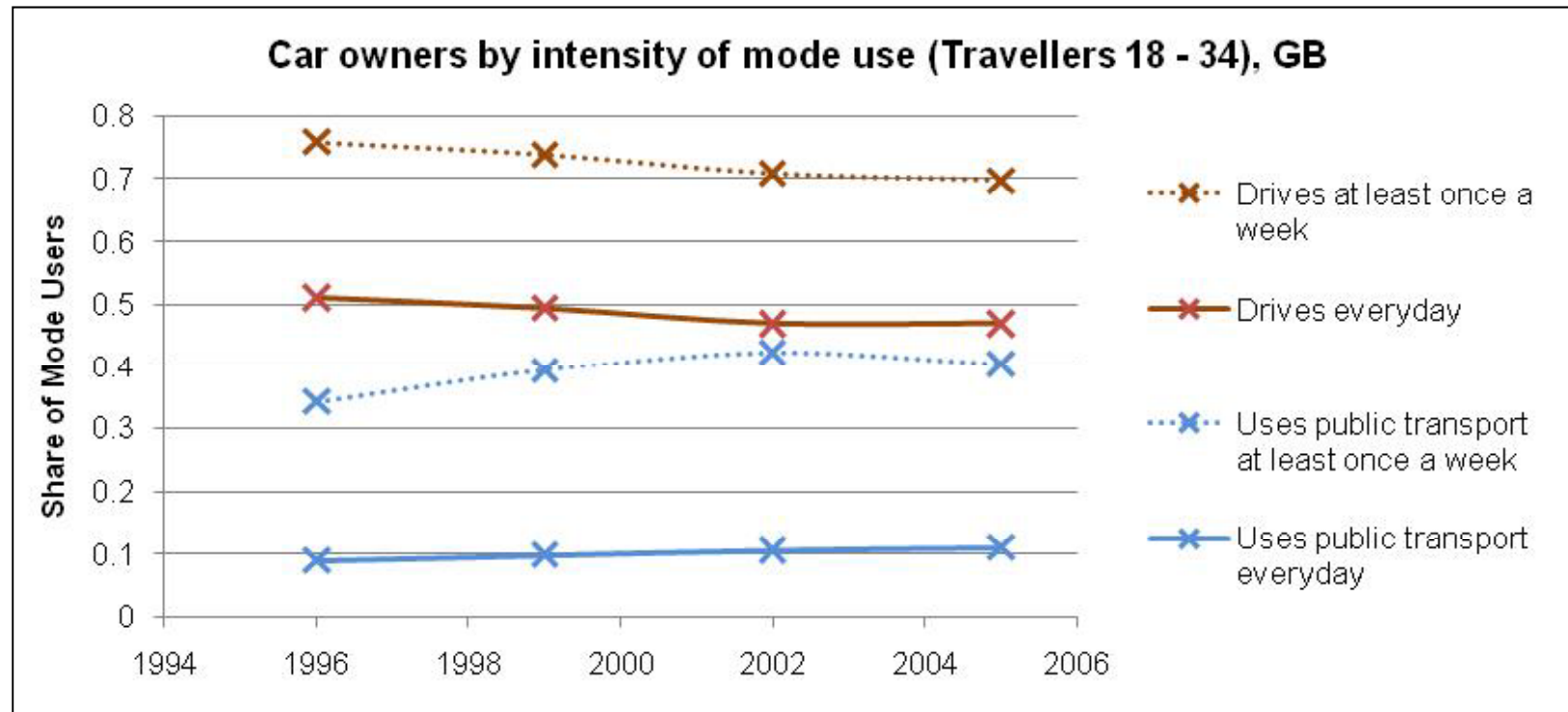
Trends unter der Lupe - Multimodalität



Trends unter der Lupe - Multimodalität



Trends unter der Lupe – Multimodalität



Trends unter der Lupe – Kohorteneffekte

